

FIBU-Überleitung in Cips³



Version: 1.0

Datum: 06.03.2019

Inhalt

1	Einführung	2
2	Einrichtung	2
2.1	Fibu-Stammdaten	3
2.2	Firmenstamm	4
2.3	Frachtzuschläge	5
2.4	Erlöskonten auf Warengruppenebene	6
2.5	Debitorenkonten im Kundenstamm	7
2.6	Zahlungsarten	8
2.6.1	Besonderheiten bei den Zahlungsarten	9
2.7	Erlöskonten bei Kassen	9
3	Exportdateien erstellen	10
3.1	Export der Ausgangsrechnungen	10
3.2	Export der Kassendaten	11
4	Besonderheiten einzelner FIBU-Programme	12
4.1	Datev	12
4.2	BMD	12
4.2.1	Grundeinrichtung von BMD NTCS	12
4.2.2	Übergabe von SteuerCodes in BMD	12
4.2.3	Kostenstellenfehler BMD	13
5	Technischer Anhang	14
5.1	Konten in der Datenbank	14
5.1.1	Ausgangsrechnungen	14
5.1.2	Kassenbons	14

1 Einführung

Cips3 bietet die Möglichkeit, Ausgangsrechnungen und Kassendaten automatisiert in ein Buchhaltungsprogramm überzuleiten. Es ist möglich, nur die Ausgangsrechnungen und nicht die Kassendaten überzuleiten.

Die Ersteinrichtung wird vom Cips-Support vorgenommen. Es ist zu empfehlen, eine Excel-Datei mit den benötigten Konten zu erstellen, die dann von der Buchhaltung des Partners ausgefüllt wird. Auf diese Art und Weise sind die Änderungen dokumentiert.

2 Einrichtung

2.1 Fibu-Stammdaten

Unter „CIPS - Stammdaten - Fibu-Stammdaten“ wird eine Grundeinrichtung der Fibu-Schnittstelle vorgenommen.

Folgende Formate werden unterstützt:

- manuelle Einstellung (Reiner Listendruck)
- Axapta
- BMD (5.5 Exportformat)
- Datev (Datev kompatibles Format ab V1.4)
- Igel
- PC-Fibu

Die folgende Maske zeigt die Einrichtung für BMD:

Hauptfenster - CIPS

CIPS Schnellaufgriff Stammdaten Tagesgeschäft CRM Auswertungen Cash-Auswertungen Fibu-Stammdaten

Speichern

Fibu-Stammdaten

FIBU Fibu-Stammdaten
Einstellungen zum FIBU Export

1.) Fibu

FibuTyp BMD

Fibu-Mandant 01

4.) Sonstiges

Belegcode für Ausgangsrechnungen AR

Belegcode für Kasse-Buchungen KA

Kundennr. kürzen ☐

Barrechnungen deaktivieren ☐

Kassenbericht Fibu Export aktiv ☐

2.) Zieldateien

Buchungsdatei (Ordner-/Dateipfad) c:\temp\buchungen.txt

Debitorendatei (Ordner-/Dateipfad) c:\temp\kunden.txt

Kassendaten Ordnerpfad c:\temp\kassendaten.txt

3.) Sammelkonten

Sammelkonto Debitor-Inland

Sammelkonto Debitor-EU

Sammelkonto Debitor-Ausland

1.) Fibu:

- **FibuTyp:** Wählen Sie ein Export-Format aus.
- **Fibu-Mandant:** Wenn im Fibu-Programm Mandanten verwaltet werden, können diese direkt über den Export mitgegeben werden.

2.) Zieldateien:

Definieren Sie Pfad und Dateinamen für die Export-Dateien. Es empfiehlt sich, eine Freigabe auf einem Server einzurichten und anschließend den UNC-Pfad hier auszuwählen.

Wenn die Kassenschnittstelle nicht benutzt werden soll, kann das Textfeld für die Kassendaten leer belassen werden.

3.) **Sammelkonten:**

Diese Funktion erlaubt es, nur für den Export in die FIBU das Debitorenkonto eines Kunden mit einem Standardkonto zu überschreiben. **ACHTUNG:** In der Datenbank sind weiterhin die individuellen Debitorenkonten hinterlegt. **Die Empfehlung ist, diese Felder leer zu belassen.**

4.) **Sonstiges:**

- **Belegcode für Ausgangsrechnung:** Versieht die Buchungssätze für Ausgangsrechnungen mit einem Kürzel.
- **Belegcode für Kassen:** Versieht die Buchungssätze für Kassendaten mit Belegcodes.
- **Kundennr. kürzen:** Kürzt die Kundennummer auf das Format des jeweiligen Buchhaltungsprogrammes. Diese Funktion sollte nur in Absprache mit dem Cips-Support genutzt werden.
- **Barrechnungen deaktivieren:** Sperrt die Übergabe von Barrechnungen an das FIBU-Programm. Dies betrifft nur über Cips erstellte Rechnungen, bei denen das Häkchen „Barrechnung“ aktiviert wurde.
- **Kassenbericht Fibu Export aktiv:** Wird dieses Kästchen gesetzt, wird beim Druck eines Kassenberichtes automatisch vorgeschlagen, dass auch der Export für die Kassendaten erstellt wird.

2.2 Firmenstamm

Im Firmenstamm müssen die wichtigsten Konten für die Schnittstelle definiert werden, welche dann als Rückfallkonten dienen, wenn Cips kein anderes Konto findet.

FIBU	
1.) Filiale	...
2.) Erlöskonto Inland	4000
3.) Erlöskonto EU	4030
4.) Erlöskonto Nicht-EU	4040
5.) Erlöskonto Bar	4100
6.) Manko positiv	MP
7.) Manko negativ	MN

1.) **Filiale:**

Es ist möglich, die Konten individuell für jede Filiale zu hinterlegen. Wird keine Filiale ausgewählt, gilt die Konfiguration für das gesamte Unternehmen.

2.) Erlöskonto Inland:

Definieren Sie das Standard-Konto für Zielgeschäfte im Inland. (Kunden, die den Auslandskenner „Inland“ hinterlegt haben) Sofern bei den Warengruppen und bei den Frachtzuschlägen nichts anderes definiert wurde, wird dieses Konto verwendet. ACHTUNG: Bei diesem Konto wird nicht zwischen verschiedenen Steuersätzen unterschieden.

3.) Erlöskonto EU:

Dient als Rückfallkonto für Zielgeschäfte mit Kunden, die den Auslandskenner „EU“ hinterlegt haben.

4.) Erlöskonto Nicht-EU:

Dient als Rückfallkonto für Zielgeschäfte mit Kunden, die den Auslandskenner „Nicht EU“ hinterlegt haben.

5.) Erlöskonto Bar:

Rückfall-Konto für Bar-Transaktionen an der Kasse

6.) Manko positiv:

Wenn am Ende des Tages zu viel Geld in der Kasse verbleibt, (Kassen-Überschuss) wird es auf dieses Konto gebucht. Dieses Feld darf nicht leer sein, auch wenn nur Ausgangsrechnungen exportiert werden.

7.) Manko negativ:

Wenn am Ende des Tages zu wenig Geld in der Kasse verbleibt, (Kassen-Fehlbetrag) wird es auf dieses Konto gebucht. Dieses Feld darf nicht leer sein, auch wenn nur Ausgangsrechnungen exportiert werden.

2.3 Frachtzuschläge

Unter „CIPS - Stammdaten - Frachtzuschläge“ sind die Frachtzuschläge aufgelistet. Da sie an Kunden weiterverrechnet werden, müssen auch hier Erlöskonten definiert werden. Werden die Erlöskonten bei den Frachtzuschlägen nicht definiert, ziehen die Rückfall-Konten aus dem Firmenstamm. Dies ist nur dann problematisch, wenn für die Frachtzuschläge andere Erlöskonten verwendet werden sollen als die Standard-Konten im Firmenstamm.

Wählen Sie zum Hinterlegen der Konten den Button „Erlöskonten“:

Hauptfenster - CIPS

Frachtzuschläge

Speichern Bearbeiten Zuweisen **Erlöskonten**

Frachtzuschläge FIBU

Fr Frachtzuschlagsübersicht

Übersicht über alle vorhandenen Frachtzuschläge!

Frachtzuschläge							
Ziehen Sie einen Spaltenkopf auf diese Fläche, um nach dieser Spalte zu gruppieren.							
Bei KA aktiv	Typ	Artikel	Bezeichnung	Bis Auftragswert	Aufschlag	Drucktext	Andruck von Nullwerten
☐	Express	000008	Express-Service		0,00 €	Express-Service	☒
☐	Kostenstellenbelieferung	000031	Kostenstellenbelieferung		0,00 €	Kostenstellenbelieferung	☒
☒	Versicherung	000105	Direktlieferung	10.000,00 €	1,99 €	Versicherungspauschale	☒
☐	Versand	000080	Mindermengenzuschlag	59,89 €	4,90 €	Versandpauschale	☒

Stammdaten

Frachtzuschlagstypen

Speichern Neu Bearbeiten Löschen

Filiale

Aktion

FTYP Frachtzuschlagstypen

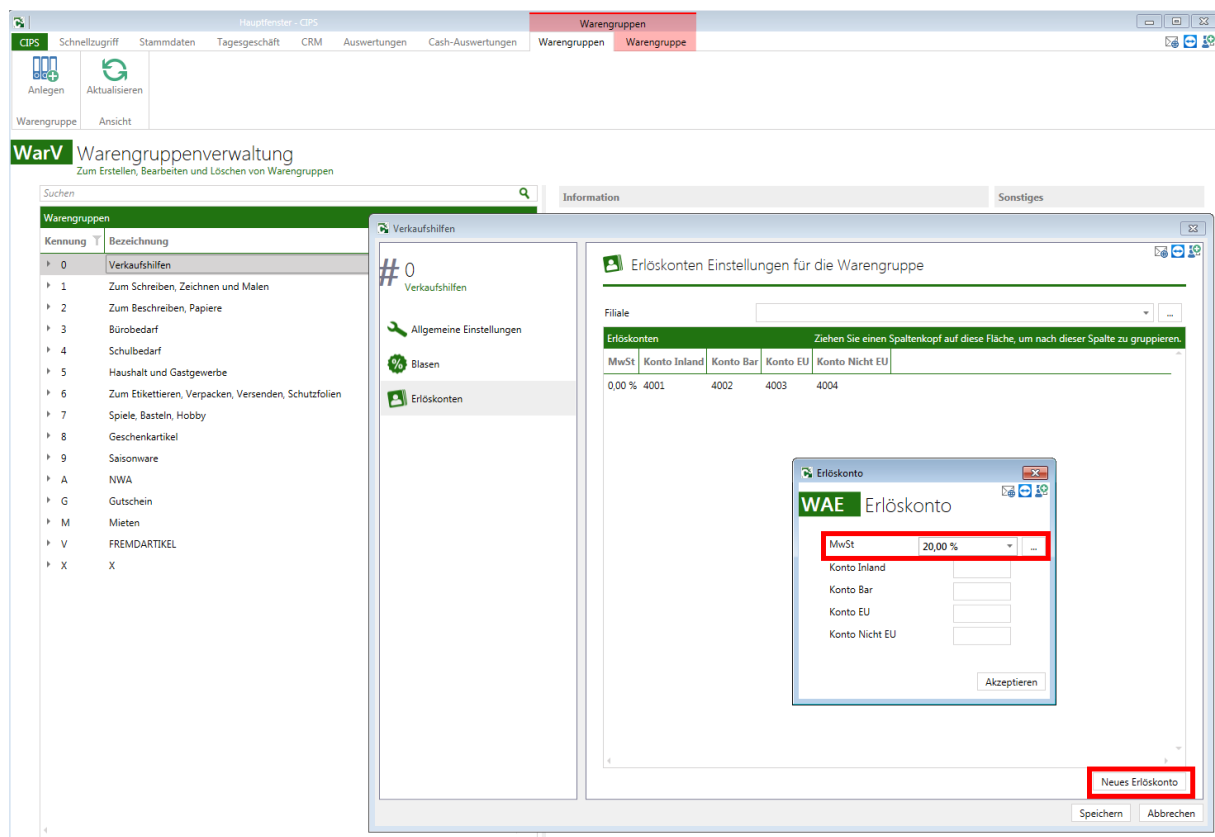
Frachtzuschlagstypen					
Ziehen Sie einen Spaltenkopf auf diese Fläche, um nach dieser Spalte zu gruppieren.					
Typ	Erlöskonto Inland	Erlöskonto EU	Erlöskonto Nicht-EU	Erlöskonto Bar	
Versicherung	0	0	0	0	
Versand	0	0	0	0	
Express					
Kostenstellenbelieferung					
Sonstige					

2.4 Erlöskonten auf Warenebene

Unter „CIPS - Stammdaten - Warengruppen“ können pro Warengruppe Erlöskonten für unterschiedliche Steuersätze definiert werden. Die Erlöskonten bei den Warengruppen überschreiben die Konten im Firmenstamm. Wenn bei den Warengruppen nichts definiert wird, ziehen die Standard-Konten im Firmenstamm. Wenn für sämtliche Verkäufe nur der Standard-Steuersatz verwendet wird, (in Österreich 20 %, in Deutschland 19%) genügt es, nur die Konten im Firmenstamm zu definieren.

Zum Hinterlegen eines Erlöskontos auf Warengruppenebene gehen Sie wie folgt vor: Öffnen Sie eine Warengruppe und klicken Sie auf den Reiter „Erlöskonten“. Gehen Sie anschließend auf den Button „Neues Erlöskonto“ und wählen Sie den entsprechenden Steuersatz.

ACHTUNG: Vergessen Sie bei der Anlage neuer Warengruppen nicht, steuerspezifische Erlöskonten nachzubessern!



2.5 Debitorenkonten im Kundenstamm

Im Kundenstamm in Cips ist es möglich, für jeden Kunden ein eigenes Debitorenkonto zuzuweisen, welches sich von der Kundennummer unterscheidet:

167 - Gemeindeamt Musterbach

167
Gemeindeamt Musterbach

- Allgemeine Einstellungen
- Standard Adresse
- Lieferadressen
- Ansprechpartner
- Zahlungsbedingungen
- Bankkonten
- Webshop
- Rechnungs- und Lieferbedingung
- Ko Kostenstellen
- Rabatte
- So Sonstiges
- Statistikcode
- Abc Kundentexte
- Sonderpreise

Rechnungs- und Lieferbedingungen des Kunden

Rechnungsdaten

Anzahl Rechnungen: 2 Anzahl Lieferscheine: 1

Rechnung an:

Rechnungsart-/kreis: A - Sammelrechnung alle L

Bundrechnungskonto:

ERB-Nummer:

ERB-Zusatz:

Lieferbedingungen

Filiale: 0 - Hauptgeschäft

Lieferbedingung: wie vereinbart

Lieferschein mit Preis: ☐ Lieferschein an Kasse: ☒

Versicherung und sonstige Daten

Debitorennummer: 200015

Rabattausdruck: ☒

FIBU-Kostenstelle:

FIBU-Kostenträger:

Frachtzuschläge Ziehen Sie einen Spaltenkopf auf diese Fläche, um nach dieser Spalte zu gruppieren.

Aktiviert	Artikel	Bezeichnung	Bis Auftra	Zuschlag	Drucktext	Andruck von Nullwerten
☒	000008	Express-Service		0,00 €	Express-Se	☒

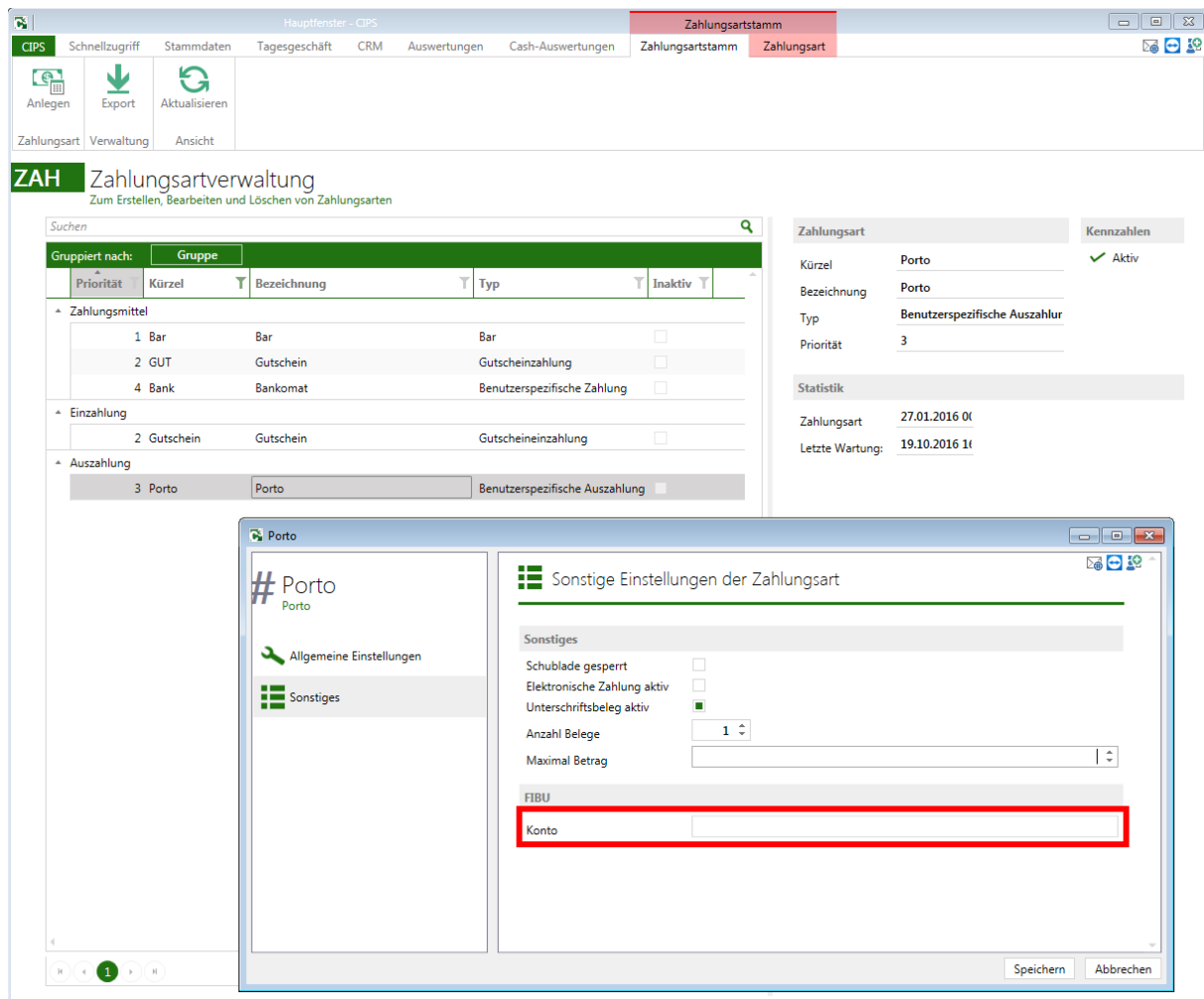
Speichern Abbrechen

Wenn keine Debitorennummer definiert wird, wird automatisch die Kundennummer als Debitorenkontonummer herangezogen.

Verwenden Sie diese Option idealerweise nur, um alte Kundennummern auf einen neuen Debitorennummernkreis umzustellen - ansonsten besteht die Gefahr, bei Anlage von neuen Kundennummern die Debitorennummer zu übersehen. Idealerweise entspricht der Kundennummernkreis dem Debitorennummernkreis.

2.6 Zahlungsarten

Unter „CIPS - Stammdaten - Zahlungsarten“ sind die für die Kasse relevanten Zahlungsmittel, sowie die Einzahlungs- und Auszahlungsgründe aufgelistet. Sofern die Kassenschnittstelle verwendet wird, müssen jeweils Konten definiert werden. Werden jedoch nur die Ausgangsrechnungen übergeleitet, braucht bei den Zahlungsarten nichts hinterlegt werden.



2.6.1 Besonderheiten bei den Zahlungsarten

2.6.1.1 Konto für Zahlungsart Bar

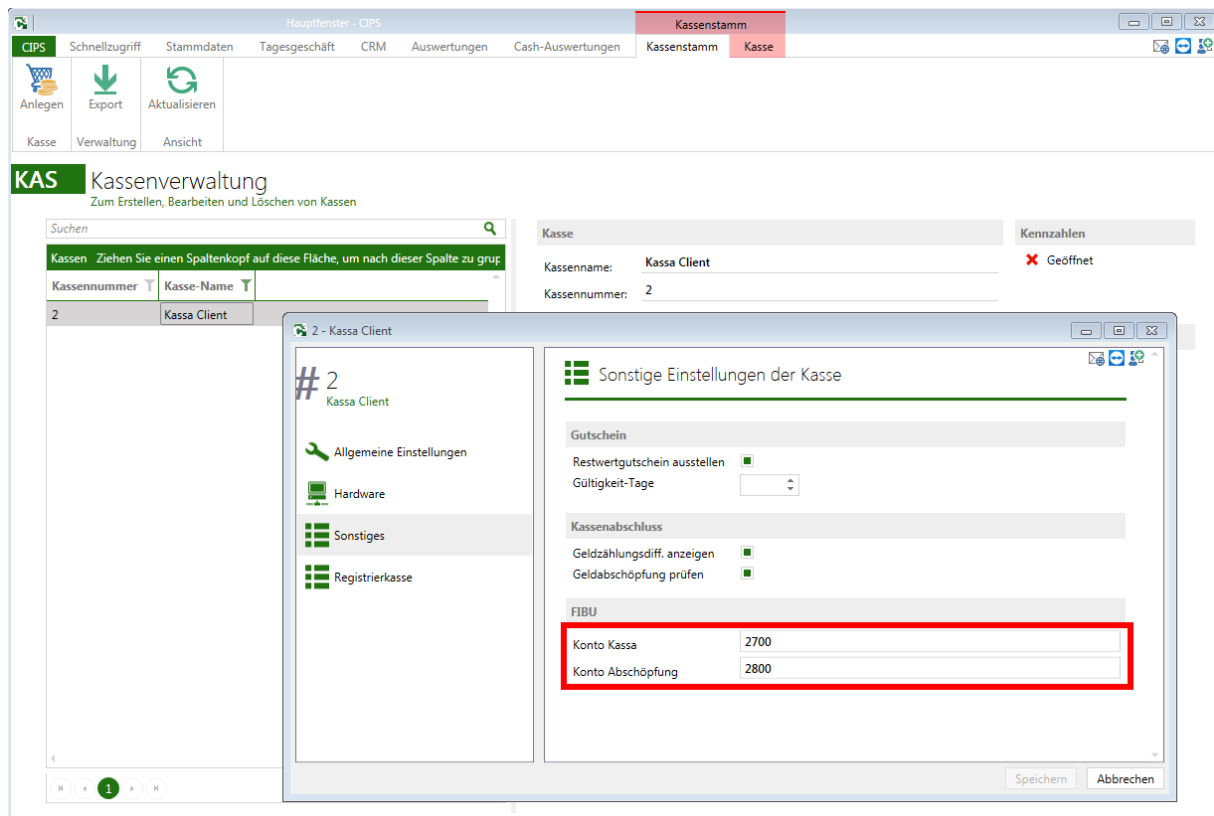
Für die Zahlungsart „Bar“ kann kein Konto hinterlegt werden, da dies bereits über das Bar-Konto im Firmenstamm und in den Warengruppen abgedeckt ist.

2.6.1.2 Konto für Einzahlungsart Rechnungszahlung

Es gibt an der Kasse die Möglichkeit, dass ein Kunde mit einer Ziel-Rechnung ins Geschäft kommt und diese in bar bezahlt. Der ganze Vorgang wird über die Einzahlungsart „Rechnungszahlung“ gelöst. Bei einer solchen Rechnungszahlung erkennt Cips automatisch, dass hier das Debitorenkonto des Kunden übergeben werden soll. Bei der Einzahlungsart „Rechnungszahlung“ hat das Konto daher keine Funktion.

2.7 Erlöskonten bei Kassen

Wird die Kassenschnittstelle verwendet, muss pro Kasse ein Kassenkonto und ein Abschöpfungskonto hinterlegt werden. Die Einstellungen finden Sie unter „CIPS - Stammdaten Kassen“ im Reiter „Sonstiges“ der jeweiligen Kasse.



Das Kassenkonto dient auch als sogenanntes „Interimskonto“. Das bedeutet folgendes: Angenommen es wurde an einem Tag 1000 € Umsatz an der Kasse gemacht. 800 € wurden in bar und 200 € mit Bankomat bezahlt. In der Fibu-Schnittstelle wird das folgendermaßen abgebildet: Zuerst wird der gesamte Umsatz (1000 €) auf das Kasseninterimskonto gebucht. (Buchungssatz: Kasse / Erlöskonto) Anschließend werden die Beträge anderer Zahlungsarten vom Kassenkonto weggebucht. In unserem Beispiel werden die 200 € Bankomatumsätze auf das Konto gebucht, das bei den Zahlungsarten für den Bankomat hinterlegt ist. (Buchungssatz: Bankomatkonto / Kasse)

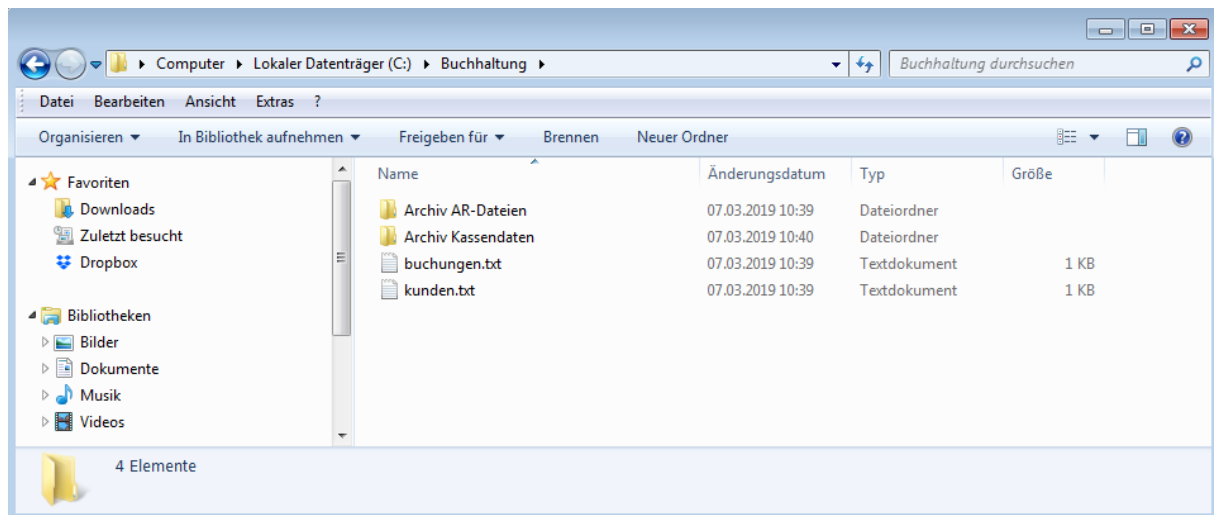
Das Abschöpfungskonto hat folgende Funktion: Im Rahmen des Kassenabschlusses wird Geld aus der Kasse genommen und auf ein Bankkonto eingezahlt. Dieser Betrag wird dann auf das Abschöpfungskonto gebucht. In der Praxis wird hier entweder das Konto „Bank“ (z. B. 2800) oder das Konto „Schwebende Geldbewegungen“ genommen.

3 Exportdateien erstellen

3.1 Export der Ausgangsrechnungen

Der Export der Ausgangsrechnungen erfolgt über „Tagesgeschäft - FIBU Export“. Genauere Informationen zu den einzelnen Parametern in dieser Maske finden Sie im Cips-Handbuch.

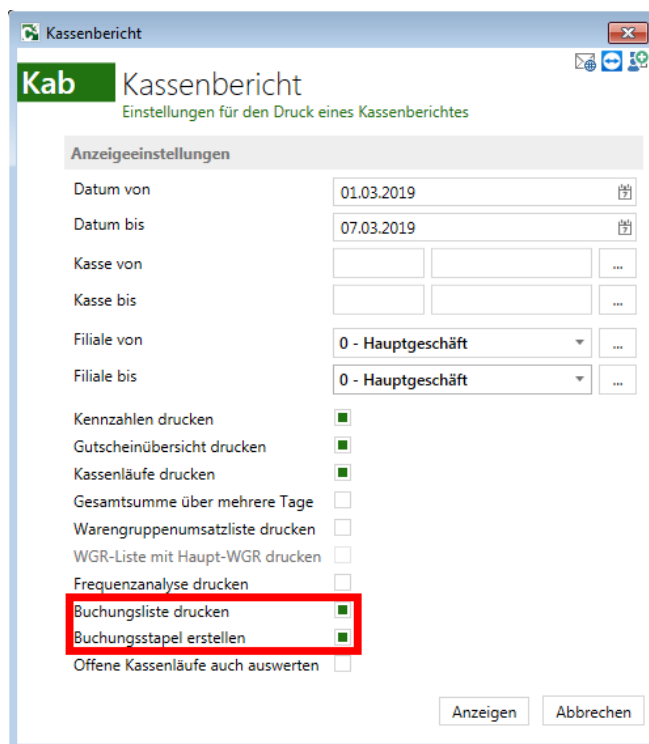
Die Dateien werden anschließend erstellt, in den angegebenen Ordner gespeichert und können in das Buchhaltungsprogramm importiert werden.



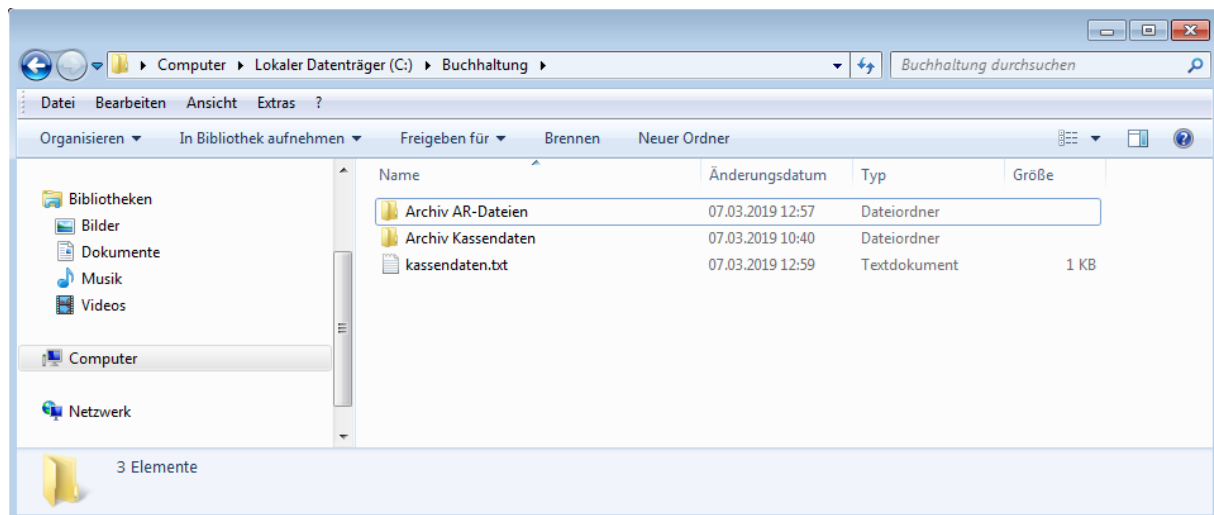
Es ist empfehlenswert, die Dateien nach dem Import umzubenennen (einfach das aktuelle Datum hinzufügen) und anschließend in einen Archiv-Ordner zu verschieben.

3.2 Export der Kassendaten

Der Export der Kassendaten kann direkt über das Druckfenster für den Kassenbericht erfolgen. Es geht sowohl in Cips über „Cash-Auswertungen - Kassenbuch“ als auch direkt beim Kassenabschluss. In der Druckmaske müssen dann die Häkchen „Buchungsliste drucken“ und „Buchungstapel erstellen“ angekreuzt werden.



Anschließend wird dann die Exportdatei im definierten Ordner gespeichert:



Es ist empfehlenswert, die Dateien nach dem Import umzubenennen (einfach das aktuelle Datum hinzufügen) und anschließend in einen Archiv-Ordner zu verschieben.

4 Besonderheiten einzelner FIBU-Programme

4.1 Datev

Unter „CIPS - Stammdaten - FIBU Einstellungen“ können die Pfade für die Exportdateien hinterlegt werden. Bei Datev müssen die Pfade ohne Dateinamen angegeben werden. Datev generiert die Dateinamen selbst.

Zielformat

Buchungsdatei (Ordner-/Dateipfad)	c:\Datev\
Debitorendatei (Ordner-/Dateipfad)	c:\Datev\
Kassendaten Ordnerpfad	

4.2 BMD

4.2.1 Grundeinrichtung von BMD NTCS

Wird BMD NTCS verwendet, muss vom BMD-Support das Importformat 5.5 eingestellt werden. Dazu muss sich der Partner direkt beim BMD-Support melden.

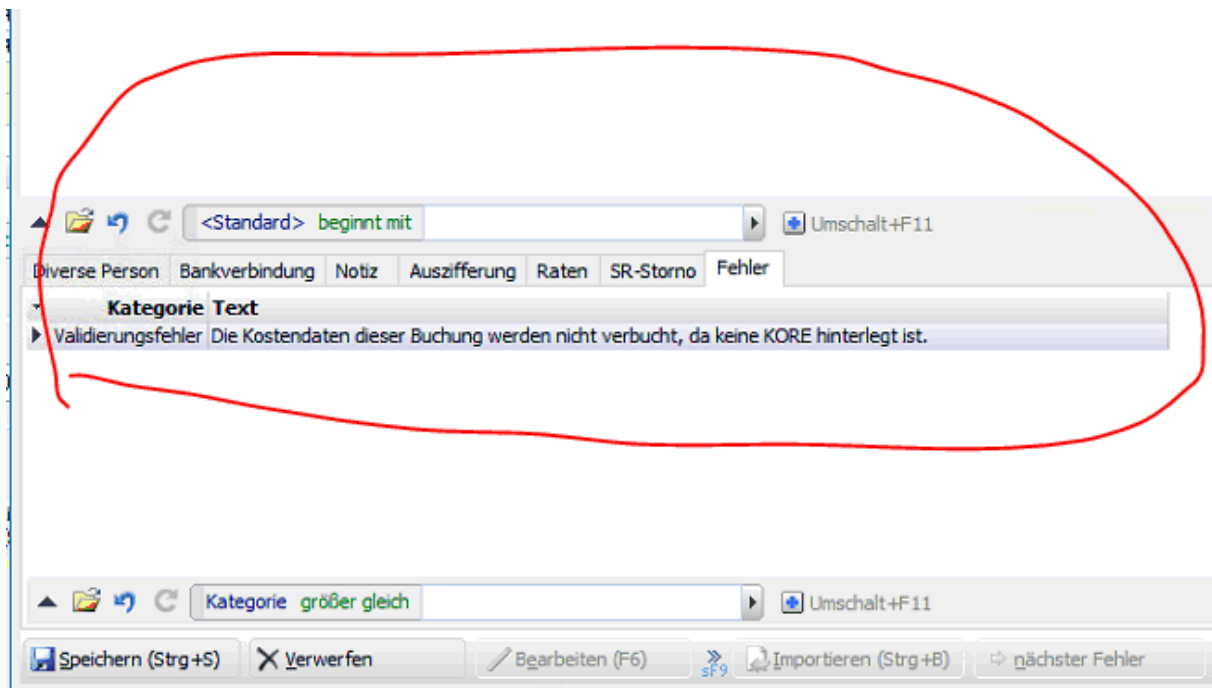
4.2.2 Übergabe von Steuercode in BMD

BMD arbeitet mit einem sogenannten Steuercode. Dieser gibt an, um welche Art von Steuer es sich handelt. Bei den Ausgangsrechnungen wird kein Steuercode übergeben, da ihn BMD in diesen Fällen automatisch ermittelt.

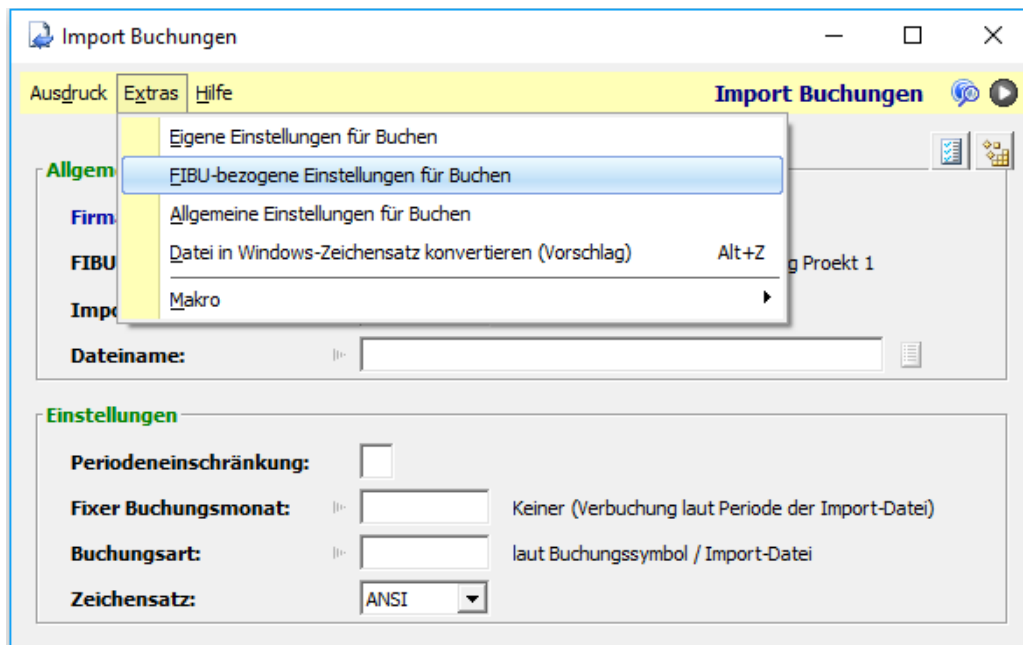
Bei den Kassendaten ist ein Steuercode notwendig. Cips übergibt ab Version 2.3 immer den Steuercode „1“. Der Steuercode ist ohnehin nur für Buchungssätze relevant, wo auch wirklich eine Steuer anfällt.

4.2.3 Kostenstellenfehler BMD

Beim Import der Kassendaten in BMD kann folgende Fehlermeldung erscheinen:



Dazu muss in BMD folgende Einstellung getroffen werden:



FIBU-bezogene Einstellungen für Buchen (Buchen)

Firma: 16810;201701

Parameter: Suchen Protokoll Datensatz-Protokoll

Nr.	Beschreibung	Parametername	Wert	A	F
1	Allgemein	Sicherungsverzeichnis			
2	Ansicht	Buchungsprotokoll drucken	1 - Ja		
3	Eingabe	Periodenverschiebung	1 - Ja		
4	Auszifferung	UVA-Periodenverschiebung	0 - Nein		
5	UVA/Meldungen	UVA-Periode verschieben	0 - max. 12 Monate (auch ins nächst)		
6	Fremdwährung	KORE-Periodenverschiebung	0 - Periodensperre wird ignoriert		
7	Kostenrechnung	Meldung bei Kostendaten ohne KORE	0 - Kostendaten verwerfen		
8	TR/SR/AZ	Import bei Kostendaten-Fehlern	0 - Kostendaten verwerfen		
9	Archiv	Kostendaten allokutieren	1 - Kostendaten verwerfen mit Hinweis		
10	Import Buchungen	Verbuchung bei Buchungssperre	2 - Abbruch mit Fehler		
		5.5-BuErf: Ausgangsdatum Zahlungskond.	0 - Verbuchung gesperrt		
		5.5-BuErf: Rückfall auf Kontokonditionen	0 - Belegdatum		
		Erzeuge Splitt wenn Gegenkonto ein Personenkonto ist	1 - Ja		
		man. Skonto bei Splitt aufsummieren	0 - Nein		
		Ausziffern VWS-Rng	1 - Ja		
		Import nur über Vorschau	0 - Nein		
		Import bei ungültiger Adresse	0 - Nein		
		Prüfung UID-Nr	0 - keine Prüfung		
		maximale Anzahl Buchungen in der Vorschau	20000		
		Autom. Kontoanlage für Sachkonten	0 - Übernahme aus dem Standard		
		Autom. Kontoanlage für Personenkonten	0 - Übernahme aus dem Standard		

Meldung bei Kostendaten ohne KORE
Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, wie die Kostendaten verarbeitet werden sollen, wenn auf der FIBU keine KORE hinterlegt ist.

0 - Kostendaten verwerfen
Die Buchungen werden ohne Kostendaten importiert.

1 - Kostendaten verwerfen mit Hinweis
Die Buchungen können ohne Kostendaten importiert werden. In der Importvorschau wird der Hinweis "Die Kostendaten dieser Buchung werden nicht verbucht, da keine KORE hinterlegt ist" angezeigt.

2 - Abbruch mit Fehler (Standard)
Die Buchungen können nicht importiert werden. In der Importvorschau wird der Fehler "Die Kostendaten dieser Buchung werden nicht verbucht, da keine KORE hinterlegt ist" angezeigt.

5 Technischer Anhang

Der Technische Anhang ist nur für Techniker relevant. Partner und Buchhalter brauchen ihn nicht lesen.

5.1 Konten in der Datenbank

Zum Zeitpunkt der Erstellung eines Bons/einer Rechnung werden die Konten in die entsprechenden Tabellen für Rechnungen und Kassenbons gespeichert. Zu beachten ist, dass durch eine Änderung eines Kontos in den Cips-Stammdaten bereits erstellte Bons und Ausgangsrechnungen nicht nachträglich geändert werden.

5.1.1 Ausgangsrechnungen

Das Debitorenkonto für eine spezifische Rechnung wird in der Tabelle „Rechnungskopf“ gespeichert:

```
select debitorkonto from RechnungKopf
```

Das Erlöskonto kann auf Grund von unterschiedlichen Steuersätzen variieren und muss daher in der Tabelle „RechnungsPosition“ gespeichert werden:

```
select Erloeskonto from RechnungsPosition
```

5.1.2 Kassenbons

Das Erlöskonto der Kassenbons wird in der Tabelle „Bonposition“ gespeichert:

```
select Erloeskonto from BonPosition
```

Das Konto der Kasse wird nicht in die Bonposition geschrieben. Beim Durchführen eines FIBU-Exportes wird es jedes Mal aus dem Kassensamm ausgelesen.